



**Festtage der Freude und der Lebenskraft**

Bild links oben: Maidemonstration 1975.  
Bild links: Wo am 1. Mai 1945 deutsche Antifaschisten die Soldaten der Sowjetarmee begrüßten, empfanden Parteimitglieder Karl Kretschmar und Anstoli Schadschinski, Politoffizier der Chemulsker Kommandatur im Jahre 1945, das Monument eines der legendären Panzer T 34.



Bild links unten: Anlässlich des 30. Jahrestages der Befreiung gab die Hochschulleitung einen Empfang für die Studenten der sowjetischen Ländergruppe und die an unserer Hochschule arbeitenden sowjetischen Staatsbürger. An dem Empfang nahmen weiterhin teil Aktivisten der ersten Stunde, die sich hohe Verdienste um die Entwicklung im Hochschulwesen erworben, und Vertreter der Ländergruppen der befreundeten sozialistischen Staaten.

Bild rechts unten und oben: Kulturgruppen unserer Hochschule gestalten am 7. Mai ein festliches Kulturprogramm.  
Bild rechts: In einer festlichen Veranstaltung der vietnamesischen Studenten mit Vertretern unserer Hochschule und der gesellschaftlichen Organisationen des Bezirks und der Stadt zelebriert die Sieger der Volksbefreiungskämpfe Südvietnams überbrachte



Genosse Heinz Bommans, Mitglied und Leiter der Abteilung Schulen, Fach- und Hochschulen der SED-Bezirksleitung, dem Leiter der vietnamesischen Ländergruppe die Glückwünsche und ein Ehrengeßel der Bezirksleitung unserer Partei.



# partei lehrjahr aktuell

## Parteilehrjahr erzieht zur wissenschaftlichen Argumentation

Eine wesentliche Aufgabe des Parteilehrjahres besteht in der Vermittlung fundierter marxistisch-leninistischer Kenntnisse, der partizipatorischen Funktion und darin, die Genossen zu befähigen, offensiv zu diskutieren und zu argumentieren. Sie sollen nicht nur in der Lage sein, auf alle Fragen eine Antwort zu geben, sondern vielmehr selbst Fragen aufzuwerfen und überzeugend die Politik unserer Partei zu erläutern. Gründliche marxistisch-leninistische Kenntnisse sind die Hauptvoraussetzung dafür, denn nur wer das Richtige weiß, kann das Richtige auch sagen.

Aber allein das Wissen genügt noch nicht, vielmehr gehört die Fähigkeit dazu, sein Wissen logisch, beweiskräftig und überzeugend darlegen zu können. Der Genosse muß aus der Erweiterung seines Gesprächspartners richtige Meinungen unterstützen, aber auch falsche Meinungen erkennen und widerlegen können.

Unsere Bemühungen im Zirkel gehen in diese Richtung. Dabei machen wir die Erfahrung machen, daß es vielen Genossen schwerfällt, auf Fragen, die nicht unmittelbar aus dem studierten Stoff zu entnehmen sind, bzw. auf Fragen „außer der Reihe“ eine richtige Antwort zu finden. Andererseits wird sehr oft das im Zirkel Gesagte als absolut richtig hinzunehmen, die Beiträge werden zuwenig kritisch gewertet.

Die kritische Wertung ist aber eine wichtige Voraussetzung dafür, um das richtige Argument zu gebrauchen.

Fortschritte in dieser Richtung zu erreichen heißt, höhere Anforderungen an den Zirkelleiter und -teilnehmer zu stellen. Die Fragestellung des Zirkelleiters muß den Genossen zu einer präzisen, konkreten Antwort anregen. Es sollte kein Raum gegeben werden für allgemeine, nicht-spezifische Antworten. Dabei geht es auch gar nicht darum, eine Frage mit vielen Worten oder Sätzen zu beantworten, sondern darum, Wesentliches auszusagen. Keine Antwort wird völlig umfassend und erschöpfend sein. Deshalb kommt es darauf an, daß die Zirkelteilnehmer zur Antwort Stellung nehmen. Das erzieht sie zum kritischen Zuhören und zum Werten der Antwort des anderen. Dieser Meinungsaustausch vom Zirkelleiter geschickt gelenkt, wird die Genossen zur marxistisch-leninistisch fundierten, erschöpfenden Antwort führen, wobei die Zu-

sammenfassung des Zirkelleiters hilft, alle Zusammenhänge zu erkennen. Bewährt haben sich dabei die Fragestellungen, die die Genossen anregen, darüber nachzudenken, warum die Antwort so und nicht anders gegeben wurde.

Toleranz bei der Bewertung von Antworten ist ebenso fehl ein Platz wie überhaupt keine Wertung der Antwort. Vielmehr muß die Wertung einer Antwort dazu führen, daß alle Genossen das Wesentliche erkennen und zu verständlichem, präzisem und anschaulichem Formulieren erzo-gen werden. Das muß sehr differenziert, entsprechend dem Leistungsvermögen des jeweiligen Genossen geschehen. Wir legen deshalb großen Wert auf klare Aussagen im Zirkel, weil ja in der täglichen Agitation der richtige Gedanke erst wirkt, wenn er auch klar und überzeugend ausgedrückt wird.

Fundierte marxistisch-leninistische Kenntnisse versetzen unsere Genossen in die Lage, allen falschen und feindlichen Auffassungen wirkungsvoll entgegen zu können. Wir haben im Zirkel Fragen, wie sie unsere Führer während der Weltfestspiele auf dem Platz beantwortet mußten, zur Diskussion gestellt. Dabei war es für einige Genossen gar nicht so einfach, die feindliche Ideologie zu erkennen, die das richtige, schlagkräftige Argument zur Widerlegung zu finden. Die Praxis im Zirkel beweist, daß die Konfrontation unserer Genossen mit Aussagen feindlicher Ideologen, mit falschen Auffassungen, wie sie uns oft begegnen, und die Diskussion um die fundierteste, überzeugendste Argumentation ein gutes Mittel ist für eine wirkungsvolle tägliche Agitation darzustellen. Das wird auch von den Zirkelteilnehmern bestätigt.

So sagte z. B. Gen. Kempe, daß der Zirkel nicht nur interessant sei, sondern ihm hilft, seine täglichen Aufgaben besser zu erfüllen. Er sagte auch, daß die Zirkelführung eine intensive Vorbereitung erfordert, da sich mit Halbheiten nicht zufriedengelassen wird.

Die immer bessere Erfüllung dieser Zielstellung halten wir für das Wichtigste, da ja das Lernen im Parteilehrjahr nicht Selbstzweck ist, sondern der ideologischen Festigung jedes Genossen unserer Parteiorganisation dienen muß.

Prof. Dr. Leiser, Zirkelleiter  
Lothar Kluge,  
BPO Rektor/Direktorale

Wir stellen vor:

## Margot Hofmann, Verdienter Aktivist



der Ökonomie und Planung, verstand es Genossin Hofmann, den Bereich Ökonomie der Sektion Verarbeitungstechnik innerhalb kurzer Zeit straff zu organisieren, die eigene Verantwortung der Kolleginnen des Bereiches zu erhöhen und durch gute Anleitung und Kontrolle eine laufende, termin- und qualitätsgerechte Erfüllung der Aufgaben zu sichern.

In Diskussionen tritt sie zielstrebig für die Erfüllung der Parteipflichten ein und setzt sie unter den konkreten Bedingungen der Sektion um.

Durch ihren hohen persönlichen Einsatz, der sehr oft über den Rahmen der Arbeitszeit hinaus reicht, ihre klare und sachliche Anleitung und die konsequente Durchsetzung der beschlossenen Maßnahmen, hat sich Genossin Hofmann ein hohes Ansehen bei den Mitarbeiterinnen der Sektion erworben.

Genossin Hofmann versteht es, ihre fachliche Autorität auch auf die politisch-ideologische Erziehungsbereitschaft der Mitarbeiter auszuweiten. Als Parteigruppenorganisatorin der Parteigruppe Verwaltung besitzt sie das Vertrauen der Genossen und leistet eine konstruktive Parteiarbeit. Sie arbeitet außerdem aktiv im Frauenausschuss unserer Hochschule mit und tritt immer als verantwortungsbewusste Genossin auf.

Genossin Hofmann wurde dreimal als Aktivist ausgezeichnet und ist Mitglied eines Kollektivs der sozialistischen Arbeit.

Genossin Margot Hofmann ist seit dem 18. November 1971 Leiterin für Ökonomie der Sektion Verarbeitungstechnik unserer Hochschule. Vorher war sie als Leiterin Finanzökonomie im VEB Spinn- und Zwirnmaschinenbau „Karl-Marx-Stadt“ tätig.

Aufgrund auf ihren langjährigen Leitungserfahrungen und hervorragenden Kenntnissen auf dem Gebiet

Genossin Hofmann sieht bei der Erfüllung der Aufgaben nicht nur ihren Bereich, sondern übernimmt

## Karl-Marx-Stipendium verliehen

DES) Für hervorragende gesellschaftliche und fachliche Leistungen verlieh der Minister für das Hochschul- und Fachschulwesen der DDR den Studenten Wolfgang Horn (FP54), Bernd Hentschel (AT) und Eva Kleinschmitt (CWT) das Karl-Marx-Stipendium.

## Zusammenarbeit mit Chemiefaserkombinat Schwarzta

Am 4. April 1975 fand an unserer Hochschule die Unterzeichnung eines Vertrags über die Zusammenarbeit zwischen den KDF-Gruppen der Sektion Verarbeitungstechnik und dem Chemiefaserkombinat Schwarzta statt. Die KDF-Leitung des Kombinat wird sich durch Übernahme von Patentschaften um einen effektiven Einsatz unserer Studenten bemühen und sie auch in Weiterbildungsveranstaltungen einbeziehen.

Mitarbeiter des Kombinat berichten vor Studenten über neueste wissenschaftliche Ergebnisse. Besonderer Wert wird auf die Herstellung einer Daserie über verschiedene Technologien von Synthesetextilen gelegt. Dieser Vortrag wird die bereits bestehende gute Zusammenarbeit mit dem Kombinat in Schwarzta weiter verbessern.

## Studienliteratur für die Propagandisten und Teilnehmer am Parteilehrjahr 1975/76

Literatur für alle Teilnehmer und Propagandisten

Marx/Engels/Lenin  
Über den sozialistischen Aufbau  
Studienmaterial, Broschur 4,30 M

Aus dem Bericht des Politbüros an die 15. Tagung des ZK der SED 12. bis 14. Dezember 1974

Berichterstatter: Genosse Erich Hooscker

Broschur 0,96 M

Studienmaterial für das Parteilehrjahr 1975/76

Broschur etwa 2,00 M.

Weitere Literatur für Propagandisten und Zusatzliteratur für Teilnehmer

W. I. Lenin

Der Imperialismus als höchstes Stadium des Kapitalismus

Broschur 1,00 M

W. I. Lenin

Die Aufgaben der Jugendverbände

Broschur 0,30 M

Einführung in die politische Ökonomie des Kapitalismus

Pappband 5,00 M

Einführung in die Ökonomie des Sozialismus

Pappband 5,00 M

Wissenschaftlicher Kommunismus

Aus dem Russischen, Lenin 11,00 M

Grundkurs des wissenschaftlichen Kommunismus

Gemeinschaftsausgabe des Progress-Verlages Moskau und des Diets

Verlages Berlin

Aus dem Russischen, Lenin 7,20 M

Wir bitten die Propagandisten und Zirkelleiter, die von ihnen benötigte Literatur sofort bei ihrer Bereichsparteileitung zu bestellen.